



VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

# Pressespiegel

November 2013

## **INHALT**

<b>Die Zukunft bringt ... - WirtschaftsBlatt 06.11.2013.....</b>	<b>3</b>
<b>Gewerbe- und Industriebau überzeugt mit großer Innovationskraft - Der österreichische Baustoffmarkt 10/13 - Nr. 10.....</b>	<b>5</b>
<b>BEST OF ... - SOLID 11/13 - Nr. 11 .....</b>	<b>6</b>
<b>Tolle Berufsmöglichkeiten mit Zement und Beton - ZukunftsBranchen 11/13 - Nr. 111.....</b>	<b>13</b>

UMFRAGE

# „ Die Zukunft bringt ...

Jeden Monat bitten wir Unternehmer und Manager aus führenden Betrieben um ihre Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. Dieses Konjunkturbarometer bietet einen Einblick in die Entwicklung in Ihrem Bundesland.

*Wie schätzen Sie die Konjunkturentwicklung in den nächsten drei Monaten ein?*

*Wie wird sich das Geschäft in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten entwickeln?*

*Suchen Sie aktuell Mitarbeiter? Wenn ja, für welche Bereiche werden sie gesucht?*

**GREGOR KLOPF**  
GF - MALTECH ARBEITSBÜHNEN GMBH



● Wir rechnen in den nächsten Monaten mit einer Entwicklung der Konjunktur auf dem gleichen Niveau.

● Auch in unserem Bereich erwarten wir eine Entwicklung auf dem bisherigen Niveau.

▲ Wir suchen aktuell einen Mitarbeiter für unsere Disposition in Hall.

**MATTHIAS LIMBECK**  
GESCHÄFTS-FÜHRER - REED MESSE SALZBURG GESMBH



▲ Ich gehe von einer gleichbleibend positiven Konjunkturentwicklung aus.

▲ Wir rechnen mit anhaltend guter Binnennachfrage und einer entsprechenden Geschäftsdynamik.

▲ Ja, wir suchen derzeit einen Sales Manager sowie einen Junior Web Content Manager mit Dienort Wien.

**WOLFGANG RIEDER**  
GESCHÄFTS-FÜHRER - RIEDER-GRUPPE



● Witterungsabhängig, jedoch eher verhalten.

▲ Die Nachfrage im Hochbau nach Produkten stimmt uns zuversichtlich.

▲ Wir suchen derzeit Mitarbeiter für die Bereiche Vertrieb International, Finanzen und Controlling.

## VÖB Analyse

# Gewerbe- und Industriebau überzeugt mit großer Innovationskraft

Die anhaltend schwache Baukonjunktur bringt neue Herausforderungen für den österreichischen Gewerbe- und Industriebau. Wie der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) aufzeigt, reagieren heimische Unternehmen mit zusätzlicher Innovationskraft und erhöhen nochmals die Baugeschwindigkeit bei gleichbleibend überzeugender Qualität.

Die österreichische Bauwirtschaft ist schon länger mit einer generell angespannten Wirtschaftslage sowie heuer zusätzlich mit Wetterkapriolen im ersten Halbjahr und der Alpine-Insolvenz konfrontiert. Der heimische Gewerbe- und Industriebau reagiert auf diese neuen Herausforderungen mit starkem Innovationswillen: Wie eine interne Analyse unter den Mitgliedern des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ergab, zeichnen sich aktuelle Fertigteil-Bauprojekte durch eine optimierte Baugeschwindigkeit bei gleichbleibend hoher Qualität und Langlebigkeit aus. Damit wird auch dem allgemeinen wirtschaftlichen Druck entsprochen, die Projekte schnell abzuwickeln und eine möglichst kurze Zeitspanne zwischen Beauftragung und Lieferung der Produkte zu realisieren.

### FLEXIBLE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

Im modernen Gewerbe- und Industriebau spielen deshalb Betonfertigteile eine tragende Rolle, denn sie zeichnen sich durch eine sehr schnelle und flexible Handhabung aus. Das liegt an der effizienten Produktionsweise: „Wenn vor Ort auf der Baustelle betoniert wird, muss jedes Bauelement extra eingeschalt werden. Einheitliche Betonfertigteile lassen sich hingegen mit einer einzigen Form sehr kostengünstig produzieren. Besonders komplexe Schalungen werden außerdem mit modernsten CNC-Maschinen und CAD-Schalungsgeneratoren in jede gewünschte Form gebracht und sind dadurch extrem flexibel einsetzbar“,

erklärt VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner.

### KOMPLEXE GEOMETRIE UND OPTIMALES ZEITMANAGEMENT

Auch beim Prestigeobjekt Bahnhof „Wien Mitte“ entschieden sich die Projektverantwortlichen für Stützen- und Gesimsverkleidungen aus Betonfertigteilen. Durch die schnelle Montagefähigkeit und zusätzliche Nachtschichten wurden die Einschränkungen für den Personenverkehr äußerst gering gehalten. Neben dem generell sehr engen Platz für die Gerätschaften und Maschinen vor Ort, war vor allem die Montage der untergehängten Decke eine große Herausforderung.

### 8.500 QUADRATMETER IN ELF WOCHEN

Industriehallen sind mit Betonfertigteilen extrem schnell und präzise umsetzbar. Das zeigt auch ein Projekt für das Dämmstoffwerk Perg der Synthesa Gruppe, bei dem innerhalb von elf Wochen eine Produktions- und Lagerhalle mit einer Fläche von 8.500 m<sup>2</sup> errichtet wurde. Für die gesamte Planung der Fertigteilkonstruktion brauchte es lediglich sieben Wochen, wobei bereits nach fünf Wochen die ersten Fertigteile zur Baustelle geliefert wurden. Die Montage war bereits nach sechs Wochen abgeschlossen und die zweischiffige Halle damit sofort für die

Nachfolgegewerke nutzbar. Bereits sechs Monate nach dem Spatenstich konnte die Dämmstoffplattenproduktion aufgenommen werden.

### BETONFERTIGTEILEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT

Die Beispiele zeigen eindrücklich, wie Auftraggeber durch den Einsatz von Betonfertigteilen und einer dadurch schnellen Inbetriebnahme der Objekte von einer enormen Kosten- und Zeiterparnis profitieren. Damit erfüllen Betonfertigteile gleich drei Eigenschaften, die in Zeiten knapper Budgets immer wichtiger werden. ■

**FASSADENVERKLEIDUNG.** Die markanten Bullaugen des neuen Bahnhofs „Wien Mitte“ bestehen aus vorgefertigten Betonelementen.

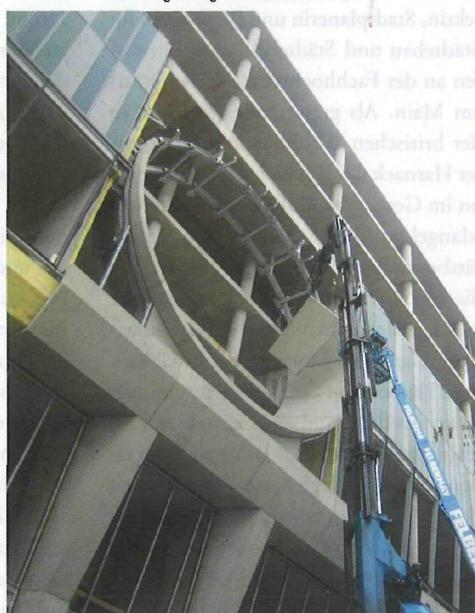


Foto: Walter Luttenberger/Rauter Fertigteilbau GmbH

# SOLID

Wirtschaft und Technik am Bau

JAHRBUCH



# BEST OF ...

DIE **VORZEIGEPROJEKTE** DER  
ÖSTERREICHISCHEN **BAUBRANCHE 2013**

# Schwere Platten aktivieren

**Top-Trend.** Bauteilaktivierung wird heute vielfältig genutzt – bei der Errichtung von Wohnbauten, öffentlichen Bauten und sogar im Krankenhausbau. BTA kann nicht nur energiefressende Heizungen und Klimaanlage ersetzen, sondern auch üppige Dämmschichten.

**B**auteilaktivierung – ein komplex klingender Begriff mit einem sehr simplen Prinzip dahinter: In Bauteile wie Bodenplatten, Wände oder Geschossdecken aus Beton werden Röhren aus Kunststoff verlegt. Durch diese Röhren strömt im Sommer kaltes und im Winter warmes Wasser, das die schwere Betonmasse in einen Wärme- oder Kältespeicher verwandelt – ein großflächiges, „aktiviertes“ Heiz- und Kühlelement. Die Vorteile: Die BTA-Systeme sind wartungsarm und reagieren sehr träge auf die wechselnden Wettereinflüsse. Sie erzielen so einen hohen Wohnkomfort, und zwar bei minimalem Energieverbrauch. Damit werden klassische Heizungen oder Klimaanlage oft genug überflüssig – und dicke Dämmstoffhüllen an der Hauswand ebenfalls.

Für BTA gebe es weiter großen Informationsbedarf, sagt Felix Friembichler, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ): „Die zukunftsweisende Technologie der thermischen Bauteilaktivierung muss noch weiter forciert und deutlich stärker genutzt werden.“ Der heimische Zementverband trommelt für eine stärkere Nutzung von BTA – kein Zufall, denn mehr BTA bedeutet auch mehr Beton. „Der Baustoff eignet sich wie kein zweites gängiges Baumaterial zur thermischen Aktivierung“, meint Peter Holzer vom Wiener Ingenieurbüro IP, das sich auf BTA und Energieberatung spezialisiert hat. Schaut man sich unter den jüngst fertig gestellten Bauprojekten in ganz Österreich um, finden sich zahlreiche Gebäude, die verstärkt auf BTA setzen. Darunter sind freilich keineswegs nur Betonbauten, sondern auch solche, die den Bereichen Ziegel- oder Stahlbau zuzuordnen sind.

## Ziegelbau plus BTA

Wie man über BTA am besten die thermische Speicherfähigkeit von Beton nutzt, ist Gegenstand mehrerer aktueller Forschungsprojekte. So wird derzeit an der Entwicklung von Gebäudetechnologien gearbeitet, die eine Lastverschiebung von Wärme über aktive Speichermasse zulassen, wie Peter Holzer erklärt – und zwar ohne technische Hilfsmittel wie Wärmepumpen. Ein Beispiel ist das Salzburger Forschungsprojekt „Ziegel Bau Zukunft“, das vom Land Salzburg und der EU gefördert wird und zeigt, dass BTA auch



„Beim Campus WU werden alle Bauteile mittels BTA beheizt und gekühlt.“

Günther Sammer, Vasko+Partner

im Ziegelbau eine zentrale Rolle spielen kann. Ziel der bis Ende 2014 laufenden Forschungen ist es, Ziegel mit Beton- und Holzbauweisen zu kombinieren, verstärkt Sonnenkraft und Erdwärme zu nutzen und eine Alternative zu den „wachsenden Dämmstärken“ anzubieten.

Ein Projekt, das diese Vorgaben in die Praxis umsetzt, sind die Simulationsgebäude an der Bauakademie Salzburg. Auch die Bundesinnung Bau ist dabei als strate-

gischer Partner an Bord. Konkret handelt es sich um zwei Räume mit Passivhauswänden aus einschaligen Ziegelwänden, jeweils zwei Fenstern und einer Tür, die mit 150 Sensoren ausgestattet sind. Die raumbildenden Flächen aus Beton sind bauteilaktiviert. Im Oktober wurde eines der Zwischenergebnisse der Untersuchungen veröffentlicht – dabei ging es um die Frage, ob der Heizwärmebedarf in einem massiven Ziegelhaus geringer sein kann als im Energieausweis dargestellt. Die beteiligten Forscher entwickelten ein mathematisches Modell, das neben den Materialkennwerten wie U-Wert, Dichte und Wärmekapazität auch Wanddicke und Wärmestrahlung berücksichtigt. Das Ergebnis der Berechnungen: Ein um 18,6 Prozent geringerer Heizwärmebedarf im Vergleich zur Energieausweisberechnung. Mit anderen Worten: In Kombination mit BTA schneidet die einschalige Ziegelbauweise wärmetechnisch deutlich besser ab als im Energieausweis dargestellt.

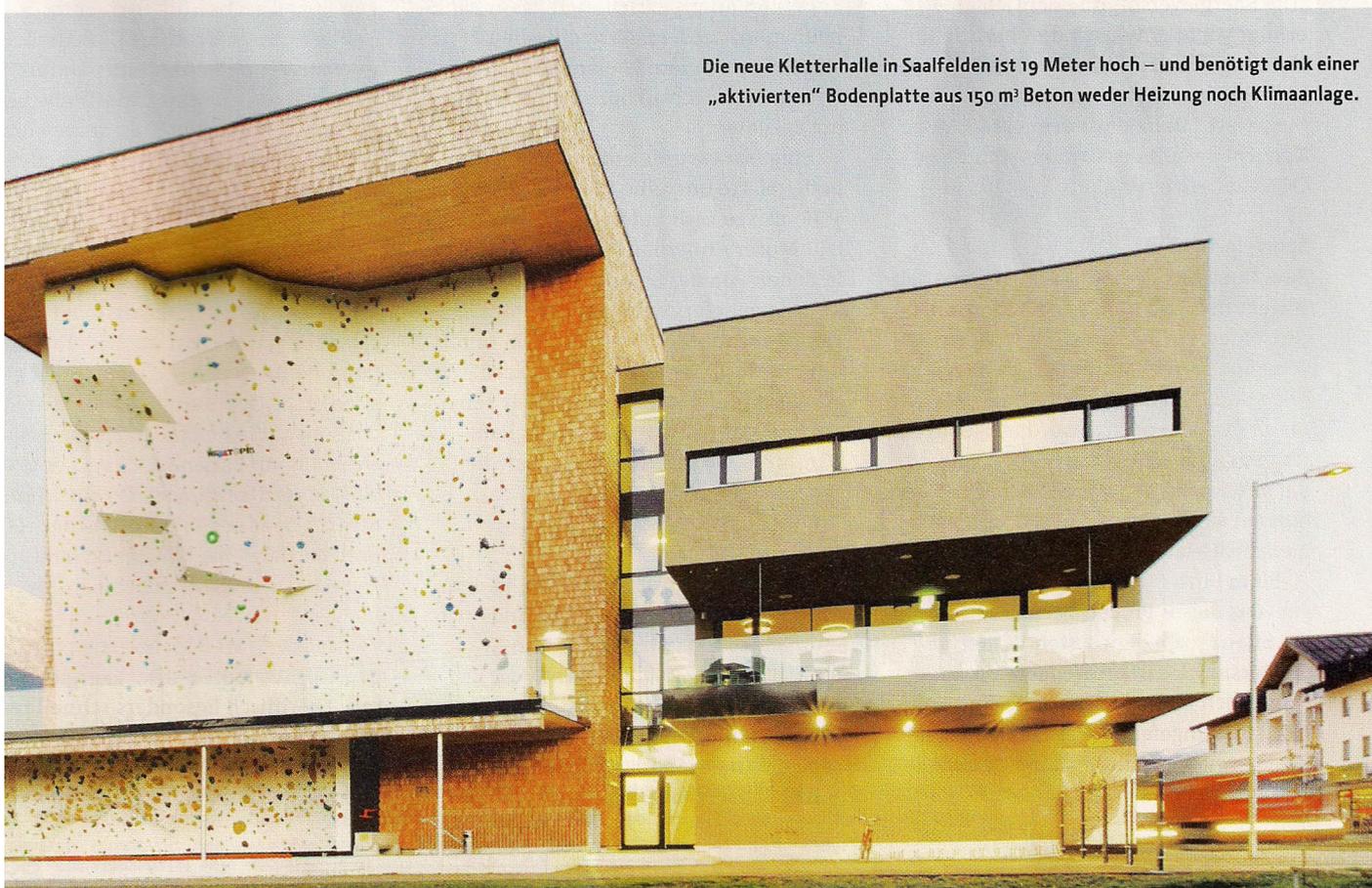
## LLC: Stahlbau plus BTA

Wie BTA auch mit Stahlbau kombiniert werden kann, zeigt eines der aufsehenerregendsten Bauprojekte, die heuer in Österreich fertiggestellt wurden: das Library & Learning Center (LLC) am Campus WU in Wien. Mit seinen riesigen Auskragungen der Stahlelemente und den schrägen Wänden in Sichtbeton ist es das zentrale Gebäude am größten Universitätsneubau Europas. Die Architektur des LLC ist vor allem ein herausragendes Beispiel dafür, was im Stahlbau möglich ist – wie von SOLID u. a. bereits im April 2012 berichtet.

Ein wesentlicher Aspekt ist freilich auch das energetische Gesamtkonzept des Baus. So ist es kein Zufall, dass das



Spektakulärer Stahlbau kombiniert mit Bauteilaktivierung – die Bibliothek LLC am Campus WU in Wien. Alle Gebäude des Areals nutzen BTA.

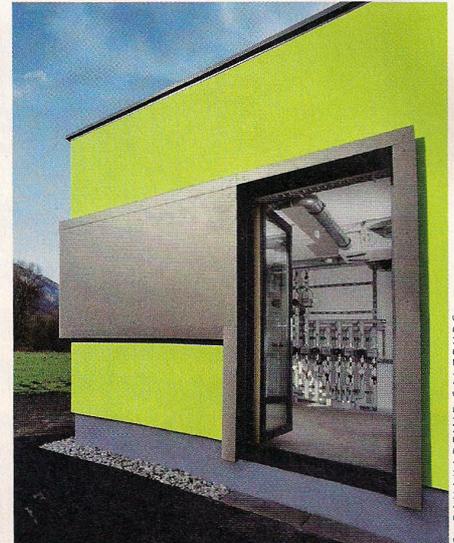


Die neue Kletterhalle in Saalfelden ist 19 Meter hoch – und benötigt dank einer „aktivierten“ Bodenplatte aus 150 m<sup>3</sup> Beton weder Heizung noch Klimaanlage.

Besonders sensibler Bereich: Bau von Krankenhäusern mit BTA. Neben Energieeffizienz geht es vor allem um „schnell reagierende Räume“ – und statt der Böden werden die Decken „aktiviert“.



C. PETER MARTEMIS



C. BAUAKADEMIE SALZBURG

**Ziegelbau plus Bauteilaktivierung** – neue Daten liefern 150 Sensoren an den Simulationsgebäuden der Bauakademie Salzburg.

LLC wie auch alle anderen Neubauten am Areal die Bauteilaktivierung nutzt. Die Generalplanung für den gesamten Campus stammt von Vasko+Partner Ingenieure und ihrem Arge-Partner BUSarchitektur. Günther Sammer, Gesamtprojektleiter von Vasko+Partner: „Die Energieversorgung der Gebäude erfolgt vor allem durch die thermische Nutzung des Grundwassers mit einer Kälte-/Wärme-Leistung von rund drei Megawatt.“ Dank diesem energetischen Konzept bekam der Campus jüngst die ÖGNI-Zertifizierung.

**Sporteln mit BTA**

Eine Nummer kleiner ist ein weiteres Bauprojekt mit BTA, nämlich die Kletterhalle „Felsenfest“ in Saalfelden in Salzburg. Das 2012 fertiggestellte Gebäude ist 19 Meter hoch und hat eine Grundfläche von 400 m<sup>2</sup>. In der Bodenplatte wurden 150 m<sup>3</sup> Beton plus eine Bauteilaktivierung verbaut, die mit der Solaranlage auf dem Dach verbunden ist. Die 52 cm dicke Bodenplatte dient als Heizung und Kühlung zugleich.

Beim Büro FIN Kuster Energielösungen, das dieses Projekt betreut hat, lautet die Bilanz nach dem ersten Winter und dem ersten Sommer: Weder während der Hitze noch in der Heizperiode sind Energiekosten angefallen – es konnte sogar ein Energieüberschuss an die Gemeinde verkauft werden.

**Heizung überflüssig**

Auch in vielen Wohnbauten gehört der Einbau der Bauteilaktivierung bereits zum Alltag. Viele Aspekte sind dabei individuell zu klären – z. B. die Frage, wie dick eine Bodenplatte sein muss, um mit BTA optimal zu heizen oder zu kühlen. Für einen jüngst errichteten Passivhausneubau im niederösterreichischen Pfaffstetten berechnete Wieland Moser vom Wiener Haustechnikbüro TB Käferhaus die Eckdaten.

Eingebaut wurde eine 50 cm dicke Bodenplatte und eine BTA, die mit einer Solaranlage verbunden ist. Das Ergebnis laut Moser: Innerhalb von drei Wochen, in denen von der Solaranlage keine Energie geliefert werden kann, fällt die Temperatur in den Wohnräumen um nur ein Grad. Freilich sind das Eckdaten, die kaum auf Bauten übertragbar sein dürften, die nicht auf größtmögliche Dämmschichten und „totale“ Luftdichtheit setzen.

**Neue Einsatzbereiche**

Ein besonders sensibler Bereich, in dem der Einsatz von Bauteilaktivierung noch kaum erprobt ist, ist der Bau von Krankenhäusern. Eines der Projekte, die das bereits umgesetzt haben, ist die unlängst fertiggestellte Errichtung eines zweiten Gebäudes beim Landeskrankenhaus in Bad Radkersburg. Die Pläne und die

Haustechnik stammen vom Grazer Büro enerep schöner tag. Und weil auch großen Konzernen in diesem Bereich noch viele Erfahrungswerte fehlen, war Siemens ebenfalls am Projekt beteiligt. Die Baukosten für den Zubau des Spitals, das 35.000 Belegtage pro Jahr aufweist, betragen knapp sechs Millionen Euro.

Die Konzeption eines Krankenhausneubaus ist weder mit einer Unibibliothek noch mit einer Sporthalle vergleichbar. Im Mittelpunkt stehen hier Patienten, von denen viele besonders empfindlich auf ungünstige Temperaturen reagieren. Auch die Nutzung der Räume kann sich schnell ändern: In Bad Radkersburg zum Beispiel müssen sie orthopädisch wie internistisch belegbar sein. Ein Raum kann wochenlang leer stehen und dann plötzlich jemanden gleich nach einer Operation beherbergen. Auch der sonst übliche Einbau der Bauteilaktivierung im Boden fällt aus: Der Boden wird oft mit beißenden Desinfektionsmitteln behandelt – während der Heizperiode wäre eine BTA im Boden für die Raumluft denkbar schlecht.

**Klimadecke statt Bodenplatten**

Die Aufgabe lautete also, Energieeffizienz mit „thermisch besonders schnell reagierenden Zimmern zu haben“, wie Sebastian Sautter SOLID vor Ort erklärte. Der technische Leiter von enerep entwarf ein

Gesamtsystem, das heute das gesamte Gebäude über Bauteilaktivierung heizt und kühlt – allerdings nicht über den Boden, sondern über eine eigens eingebaute „Klimadecke“.

Das Landeskrankenhaus Bad Radkersburg ist damit das erste Spital in der Steiermark, das BTA nutzt. Die Energie dafür kommt aus mehreren Quellen. Zum einen über die Fernwärme aus einer 2 km entfernten Biomasseanlage. Zum anderen über eine Solaranlage auf dem Dach, die dank der Lage im äußersten Südosten der Steiermark über einen Ertrag von 500 kWh/m<sup>2</sup>/a verfügt. Zwischengeschaltet ist auch ein 14.000 Liter fassender Pufferspeicher. Und weil es sich nicht um ein gewöhnliches Gebäude, sondern um ein Krankenhaus handelt, sind auch herkömmliche Heiz- und Kühlgeräte installiert. Erstens eine elektrisch betriebene klassische Kompressions-Kältemaschine

und zweitens Radiatoren in den Räumen, die bei Bedarf einen Raum schnell aufheizen können.

#### 30 % besser als Standardgebäude

Die energetische Bilanz der neuen Spitalsräumlichkeiten kann sich laut Sautter trotzdem sehen lassen: „Trotz höheren Bedarfs ist hier der Energieverbrauch um 30 Prozent niedriger als in einem vergleichbaren Standardgebäude.“

Auch ein Arzt, der gerade von einer Behandlung kommt, schwärmt vor allem von der kühlen Luft während der glühenden Hitze im heurigen Sommer. Während die Patienten „zweiter und dritter Klasse“ im Haupttrakt bei knapp 40 Grad und ohne Klimaanlage ausharren mussten, sei von den im Neubau untergebrachten „Sonderklassepatienten“ keine einzige Beschwerde gekommen. (pm)



„Durch Bauteilaktivierung lassen sich Heiz- und Kühlkosten reduzieren – ein Beispiel dafür sind auch Ziegel mit thermischen Effekten.“

**Andreas Pfeiler,**

GF des FV der Stein- und keramischen Industrie

#### steel

Die langjährige Erfahrung im konstruktiven und architektonischen Stahlbau garantiert ein hohes Maß an Lösungsorientiertheit, schnelle Realisierung und perfekte Umsetzung.

#### general contracting

Als Spezialist für schlüsselfertige Lösungen übernimmt Unger die umfassende Projektsteuerung sowie das Projektmanagement von Beginn an und schließt intelligente Gebäudetechnik mit ein.

#### real estate

Die Unger Immobilien befasst sich mit Real Estate Agenden und strategischer Beratung, beginnend von Entwicklung, Planung und Umsetzung von eigenen oder externen Projekten.

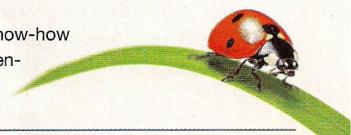


### Unger Steel Group worldwide.

Als erfahrener Komplettanbieter liefert die international tätige Unger Gruppe langjähriges und branchenübergreifendes Know-how in allen Baubereichen und trägt nachhaltig zum Erfolg ihrer Kunden bei. Jahrzehntelange Kompetenz in der stahlverarbeitenden Industrie und der ganzheitlichen Projektabwicklung machen das Unternehmen im Familienbesitz zu einem vertrauensvollen und verantwortungsbewussten Partner. Europaweit ist Unger die Nummer eins im Stahlbau.

**Erfolgsfaktoren: Termintreue, Qualität und maßgeschneiderte Lösungen**

[www.ungersteel.com](http://www.ungersteel.com)



21



# Sehr viel Innovationskraft

Betonfertigteile erlauben flexible Gestaltungsmöglichkeiten und optimales Zeitmanagement.

Im modernen Gewerbe- und Industriebau spielen Betonfertigteile eine tragende Rolle, denn sie zeichnen sich durch eine sehr schnelle und flexible Handhabung aus. Das liegt an der effizienten Produktionsweise: „Wenn vor Ort auf der Baustelle betoniert wird, muss jedes Bauelement extra eingeschalt werden“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB). „Einheitliche Betonfertigteile lassen sich hingegen mit einer einzigen Form sehr kostengünstig produzieren. Besonders komplexe Schalungen werden außerdem mit modernen CNC-Maschinen und CAD-Schalungsgeneratoren in jede gewünschte Form gebracht und sind dadurch sehr flexibel einsetzbar.“

Die drei Beispiele zeigen eindrücklich, wie Auftraggeber durch den Einsatz von Betonfertigteilen und eine dadurch schnelle Inbetriebnahme der Objekte von einer enormen Kosten- und Zeiter-

sparnis profitieren. Damit erfüllen Betonfertigteile drei Eigenschaften, die in Zeiten knapper Budgets immer wichtiger werden.

## Beispiel 1: Komplexe Geometrie

Auch beim Prestigeobjekt Bahnhof „Wien Mitte“ entschieden sich die Projektverantwortlichen für Stützen- und Gesimsverkleidungen aus Betonfertigteilen. Die bis zu 8 t schweren Teile zeichnen sich durch ihre komplexe Geometrie aus und geben der Glasfassade einen optischen Halt. Ein weiterer Vorteil der Fertigteilbauweise: Durch die schnelle Montagefähigkeit und zusätzliche Nachtschichten wurden die Einschränkungen für den Personenverkehr äußerst gering gehalten. Neben dem generell sehr engen Platz für die Gerätschaften und Maschinen vor Ort war vor allem die Montage der untergehängten Decke eine große Herausforderung.

20



Bei den von Industriedesignerin Esther Stocker gestalteten Deckenplatten konnte der Einbau nur von unten erfolgen, was eine spezielle Montagetechnik erforderte.

#### ■ Bahnhof „Wien Mitte“

**Betonfertigteile:** Rauter Fertigteilbau GmbH

**Auftrag:** Herstellung und Montage von 650 Deckenplatten sowie bis zu acht Tonnen schweren Stützen- und Gesimsverkleidungen aus Betonfertigteilen.

#### Beispiel 2:

##### Höchste Stabilität und Belastbarkeit

Betonfertigteile zeichnen sich auch durch höchste Stabilität und Belastbarkeit aus. Ein Vorzeigeprojekt ist hier die neue Papiermaschinenhalle der steirischen Zellstoff Pöls AG. Bei diesem Bauvorhaben wurden 166 Betonfertigteilstützen montiert, wovon 66 dieser Stützen eine beeindruckende Länge von ca. 27 Metern und ein Eigengewicht von rund 50 Tonnen aufweisen. Darüber hinaus wurden unter anderem 10.250 m<sup>3</sup> Fertigteil-Wandplatten, 1.200 m<sup>3</sup> Fertigteil-Sandwichplatten und 300 m<sup>3</sup> unterstellungsfreie Elementdeckenplatten verbaut.

Bei der Hallenkonstruktion wurden Stahlbeton-Fertigteile verwendet, wodurch höchste Stabilität und Langlebigkeit gewährleistet ist und die

Halle selbst stärksten Beanspruchungen durch die darin stattfindenden Fertigungsarbeiten standhält. Ein wesentlicher Aspekt bei diesem Projekt war aber auch die herausragend schnelle Errichtung: Innerhalb von sieben Monaten wurden sämtliche Bauteile produziert und vor Ort montiert. Danach war das Gebäude sofort nutzbar.

#### ■ Papiermaschine 2 der Zellstoff Pöls AG

**Betonfertigteile:** Oberndorfer

**Auftrag:** Herstellung, Lieferung und Montage von Stahlbeton-Fertigteilen für den Neubau der Papiermaschinenhalle des Rollenlagers. Insgesamt wurden 166 Betonfertigteilstützen montiert, 66 davon weisen ein Eigengewicht von jeweils 50 Tonnen auf. Verbaut wurden außerdem 10.250 m<sup>3</sup> Fertigteil-Wandplatten, 1.200 m<sup>3</sup> Fertigteil-Sandwichplatten und 300 m<sup>3</sup> unterstellungsfreie Elementdeckenplatten.

#### Beispiel 3: 8.500 m<sup>2</sup> in elf Wochen

Industriehallen sind mit Betonfertigteilen extrem schnell und präzise umsetzbar. Das zeigt auch ein Projekt für das Dämmstoffwerk Perg der Synthesa Gruppe, bei dem innerhalb von elf Wochen eine Produktions- und Lagerhalle mit einer Fläche von 8.500 m<sup>2</sup> errichtet wurde. Für die gesamte Planung brauchte es lediglich sieben Wochen, wobei bereits nach fünf Wochen die ersten Fertigteile zur Baustelle geliefert wurden. Die Montage war bereits nach sechs Wochen abgeschlossen und die zweischiffige Halle (140 x 60 m) damit sofort für die Nachfolgewerke nutzbar. Bereits sechs Monate nach dem Spatenstich konnte die Dämmstoffplattenproduktion aufgenommen werden. Einzigartig: die riesigen Betonfertigteildachbinder mit einer Länge von 36 m. Sie mussten über eine eigens hergestellte Baustellenzufahrt angeliefert werden.

#### ■ Synthesa Dalmatherm Perg

**Betonfertigteile:** HABAU Group

**Auftrag:** Errichtung einer neuen 8.500 m<sup>2</sup> großen Produktions- und Lagerhalle. Verarbeitet wurden rund 1.600 m<sup>3</sup> Beton, 12.500 m<sup>3</sup> Schalung und 250 Tonnen Stahl.

**Bauzeit:** 11 Wochen

## Tolle Berufsmöglichkeiten mit Zement und Beton

Die Baubranche bietet mit einer fundierten Ausbildung und sicheren, qualitätsvollen Arbeitsplätzen enorme Karrieremöglichkeiten für junge Leute.

An der HTL Leoben gibt es seit September 2013 einen neuen Schulzweig für Bau- und Rohstofftechnik. Seit 2009 gibt es den Lehrberuf Transportbetontechnik, der Lehrberuf Betonfertigungstechnik wurde neu adaptiert und an die Bedürfnisse von heute angepasst. Die Industrie rund um Zement und Beton bietet zukunftsorientierte Lehrlingsausbildungen (z.B. ChemielabortechnikerIn, ElektrobetriebstechnikerIn, Industriekaumann/frau, MaschinenbautechnikerIn oder ProzessleittechnikerIn) auf höchstem Niveau an. Auch mit 18 kann man im Bauwesen noch durchstarten.

Die Betonakademie und das Wifi bieten dazu Betontechnologie-Seminare und Schulungen für BrancheneinsteigerInnen und Profis. Über die E-Learning Plattform des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) kann man sogar jederzeit und von überall aus lernen. Die interaktiven Seminare sind interessant und abwechslungsreich aufbereitet und von praxisvertrauten Fachleuten konzipiert. Nach Abschluss des Seminars und erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Diplom als Zusatzqualifikation für den erfolgreichen Berufseinstieg im Bauwesen.



Foto: Zement + Beton/Herfert

Gebaut wird immer: Wohnhäuser oder Firmenanlagen, öffentliche Gebäude wie Schulen, Bahnhöfe oder Krankenhäuser – es entstehen ständig neue Bauten. Dabei sind Facharbeiter, die direkt vor Ort mit Know-how und Engagement zu Werke gehen, ebenso gefragt wie Architekten, Ingenieure oder Raumplaner. Den Grundstein für eine erfolgreiche Laufbahn im Bauwesen legt man am besten mit der Auswahl der richtigen Schule oder eines geeigneten Lehrplatzes.

In einer Branche, die sich ständig weiterentwickelt, sind frische Ideen und junge, engagierte Leute immer willkommen. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften steigt! Informiere dich jetzt unter [www.beton-und-du.at/](http://www.beton-und-du.at/)!

Promotion